

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 150.

Samstag den 29. Juni

1878.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich, mit Ausnahme des Montags, in unveränderter Weise.

Der Abonnements-Preis beträgt hier in Wiesbaden vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., für 2 Monate 1 Mk., für 1 Monat 70 Pf.

Auf besonderen Wunsch der verehrlichen hiesigen Abonnenten wird das Blatt in's Haus gebracht, und zwar vierteljährlich für 35 Pf., zweimonatlich für 25 Pf., einmonatlich für 15 Pf.

Die Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei und die sonstigen amtlichen Bekanntmachungen werden wir, ganz wie bisher, im „Wiesbadener Tagblatt“ bringen.

Daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in der langen Zeit seines Bestehens sich hier eingebürgert hat, wie kein zweites Blatt, bezeugt seine ganz außergewöhnlich starke Verbreitung.

Es sind daher **Inserate** im „Wiesbadener Tagblatt“ durch den großen Leserkreis von der besten Wirkung und durch die **niedrigen Preis-Ansätze** bei **Weitem** die **billigsten**. Der **Insertions-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 R.-Pf., die **Nabattbedingungen** bei mehrmaliger Wiederholung derselben Anzeige (je nach deren Wiederholung 10%, 20% und 25%) **bleiben unverändert**.

Bestellungen auf das mit dem 2. Juli beginnende neue Quartal beliebe man für hier bei der **Expedition, Langgasse 27**, auswärts bei den zunächst gelegenen **Postämtern** zu machen, wobei wir noch bemerken, daß von den **Lehtern** ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während dies bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten in bisheriger Weise geschieht.

Die **Angabe von Wohnungs-Veränderungen innerhalb der Stadt** bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglicht zu können, bei der **Expedition, Langgasse 27**, nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Expedition.

Einfache Buchführung

in 20 Stunden,

einfache und doppelte Buchführung

in 30 Stunden

kann **Jedermann ohne Vorkenntnisse** bei Anwendung des erforderlichen Fleisses in meinen Lehrkursen erlernen.

Anmeldungen zu diesen, sowie zu **Unterrichtsstunden in kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz u. s. w.** werden jederzeit entgegengenommen.

Jacob J. Speyer,

Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften,

Grabenstrasse 2.

902

57^{er} Rüdeshheimer à Mk. 3,50

(aus dem **J. Burgeff'schen** Nachlass),

69^{er} Château Promis à Mk. 3

per Flasche franco Haus, sowie Malaga, Madeira, Sherry, Rum, Cognac und Champagner empfiehlt billigst

10144

Carl Dörr, Mainzerstrasse 14.

Möbel für die einfache Einrichtung empfiehlt billigst **Fr. Haberstock, Mauritiusplatz, 10636**

Mehrgasse **Ausverkauf** Mehrgasse
No. 15. No. 15.

Um meinen am 1. October stattfindenden Umzug nach **Marktstraße 24** zu erleichtern, verkaufe mein

grosses Lager in Schuhen & Stiefeln

zu **außergewöhnlich billigen** Preisen.

Ludwig Schramm.

NB. Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden **schnell und billig** besorgt. 11213

Möbel in Nußbaum-, Mahagoni- und Tannenholz, als: Secretäre, Schreib-Bureau, Schreibtische, ovale, runde, viereckige, Näh-

und Ausziehtische, Vertikows, Buffets, Silber-, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden mit Marmorauflagen, Pfeilerschränken, Nachtschränken, Bettstellen mit und ohne Bettwerk, Roßhaar- und Seggrasmatrassen, alle Arten Rohr-, Stroh- und Kinderstühle, Küchen- und Treppenstühle, Sopha's mit und ohne Stühle, ovale, viereckige und Pfeiler-Spiegel u. dergl. m., empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen 11405 **Wilh. Schwenck, 16 Nerostraße 16.**

Lager in Polstermöbel & fertigen Betten

Kirchgasse 15a.

9845

Leçons de conversation française, anglaise et allemande — traductions — correspondance. 11 Kirchgasse an 2^e. 10522

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz auf den Domanielwiesen in der Oberförsterei Wiesbaden findet statt, wie folgt:

1) **Freitag den 5. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Müllerswiese, Siefelsberg und Kessel, circa 18 Hectare oder 72 Morgen.

Sammelplatz am Holzhauerhäuschen.

2) **Samstag den 6. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Altenweiher, Entenpfuhl, Speierswiese, Hellkünd und den im Rabengrund belegenen Wiesen, sowie Seibelsrod, circa 34 Hectare oder 136 Morgen haltend; das Gras von der letzteren Wiese wird am sog. Höfchen versteigert.

Sammelplatz auf der Wiese „Hellkünd“ an den Arbeiterhütten des städtischen Wasserwerks.

3) **Montag den 8. Juli, gleichfalls um 9 Uhr** beginnend,

in den Distrikten Schwarzbach, Mühlrod, Johann-Joste-, Schuhmachers-, Altforstwies, Schbach, Jungers- und obere Kessel- oder Georg Lippe-Wies (Gemarkung Wehen).

Sammelplatz auf der Limburger Chaussee an dem Schwarzbach.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht.

Forsthaus Fasanerie, 26. Juni 1878. Königl. Oberförsterei. Flindt.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Juli Mittags 12 Uhr wird in dem hiesigen Rathhause das Anfahren von 210 Cm. geklopfter Basaltsteine auf die verschiedenen Vicinalwege hiesiger Gemarkung, sodann die Beifuhr von 98 Cm. ungeklopfter Basaltsteine, das Klopfen derselben und das Anfahren von 130 Cm. Schrottelsteinen öffentlich an die Wenigstnehmenden vergeben.

Bierstadt, den 26. Juni 1878. Der Bürgermeister. Seulberger.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. Juli Vormittags 11 Uhr wird auf dem Maurigiusplatz ein starkes Zugpferd öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. 11734

Notizen.

Heute Samstag den 29. Juni, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Kürfers Johann Anton Werschdorf zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tzbl. 136.)
Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von verschiedenen städtischen, in der Sonnenberger Gemarkung belegenen Wiesenparzellen, an Ort und Stelle. (S. Tzbl. 149.)

W. Speth, Langgasse 27, empfiehlt Oppenheimer St. Rath.-Loose à 3 Mart.	Merkel'sche Gemälde-Loose à 2 Mart.	W. Speth, Langgasse 27, empfiehlt Merkel'sche Gemälde-Loose à 2 Mart.
W. Speth, Wiesbaden, Langgasse 27. Langgasse 27.		
Jedes Loos gewinnt! Oppenheimer St. Rath.-Loose à 3 Mart.		

Erdbeeren, Himbeeren, rothe und schwarze Johannisbeeren zu haben Leberberg 10. 11740

Fertige Betten und Polstermöbel billig zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelhaidsstraße 42. 10750

Eine leichte Federrolle zu verkaufen Morizstraße 9. 7746

Die Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Heleneustraße 16, entgegengenommen. 74

An- und Verkauf von Herren- und Damen-Kleidern, Weißzeug, Gold und Silber und Pfandscheinen. 11749 **Wittwe Rosenau**, Mauergasse 5.

Sehr schön und billig zu **Waschen** und **Bügeln** angenommen Schulgasse 5 im Laden. 11736

Rohrstühle, 6 neue, nußbaum-polirte, à Stück 4 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 11728

Kanape's, Sessel und **Betten** billig zu verkaufen bei 6082 **A. Schmidt**, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

2 weithür. **Kleiderschränke** billig zu verk. Friedrichstr. 30. **Lehrtrake** 1 a. 2. St., wird **Wasche** zum Bügeln angen. 10086

Wir gratuliren unserer **guten Köchin**, Grabenstraße 5, recht herzlich zum heutigen Geburtstag. Philippinchen soll leben, Ihr Liebchen daneben, Dessen Freund dabei, Hoch leben sie alle Drei. **U. — M. G. Z. —** 11705

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn **Peter Dezius**, Mainzerstraße 30, zum Namensfeste. **W. B., M. B. & J. B.**

G. s. d. e. S.

Unseren Mitgliedern **Martin, Schwarz, Langendorf** und **Braukmann** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Namenstage. **Der ganze Verein.**

Dem alten Rittmeister **Franz** auf dem Markt gratulirt zu seinem heutigen 56. Wiegenfeste

Gell do guckte, alter **Seppel**. **F. A. Sch.....r.** 11731

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren am Freitag ein **Portemonnaie** mit 30 Mark Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 63. 11752

Verloren ein **goldenes Medaillon** mit rothem Kreuz. Abzugeben Wilhelmstraße 40 (Britannia), Bel-Etage. 11550

Verloren

vom Curiaal bis zur Wilhelmstraße (Abends) ein **schwarz-gehäkeltes Tuch**. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im Hotel zum schwarzen Bären. 11699

Ein **weißer Pinscher**, mit braunen Flecken am Kopfe, verlaufen. Gegen Belohnung zurückzubringen Kapellenstraße 42. 11687

Ein **scheidigfarbiger Kanarienvogel** entfloht. Dem Zurückbringer eine Belohnung Hellmundstraße 7a. 11735

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein neu gebautes, einstöckiges **Wohnhaus**, Stallung, Hofraum und Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. d. **Moses Levy II.**, Commissionär in **Bierstadt**. 11698

50,000 Mark

zur 1. Hypothek gesucht. Offerten unter A. Z. # 33 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11691

38,000 Mark werden auf ein sehr rentables Haus in Mitte der Stadt von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11718

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Köchin wünscht Aushilfsstelle. Näh. Exp. 11720

Eine Frau sucht Monastelle sofort. Näh. Steingasse 13. 11695

Eine reinliche Frau sucht noch Privatkunden im Waschen. Näheres Hellmündstraße 13a im Hinterhaus, 2 Tr. h. 11696

Ein Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen. Näheres Schachtstraße 10, 3 Stiegen hoch. 11692

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Welltrichstraße No. 33, eine Stiege hoch. 11697

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Nerostraße 14, Parterre. 11715

Ein gebildetes Mädchen sucht sofort Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder als **Zimmermädchen**; dasselbe ist in allen Handarbeiten durchaus tüchtig. Näheres Welltrichstraße No. 37, Bel-Etage. 11737

Ein gesetztes Mädchen vom Lande mit guten, langjährigen Zeugnissen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als Mädchen allein durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 11748

Ein sehr anständiges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder zur Stütze der Hausfrau auf gleich. Näh. Saalgasse 4 bei **G. Seib**. 11745

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11730

Ein gesetztes Mädchen, welches gut kochen kann, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 13**. 11742

Ein **braves** Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und schon längere Zeit in diesem Fach gedient, gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit verrichtet, sucht auf gleich eine Stelle zur alleinigen Führung eines kleinen Haushaltes, womöglich nach auswärts. Näh. im **Paulinenstift**, Stiftstraße. 11689

Ein ordentliches Mädchen sucht baldigst eine Stelle für Küche- und Hausarbeit. Näheres im **Paulinenstift**. 11713

Ein Mädchen, von seiner Herrschaft auf's Beste empfohlen und zu jeder Arbeit willig, sucht zum 1. Juli eine leichte Stelle. Näh. Karlstraße 42 im 2. Stock. 11712

Eine ganz perfekte Herrschafts-Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5**. 11751

Ein braves Kindermädchen sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4. 11710

Mädchen suchen Stellen **als solche allein**. Näh. Hochstätte 4.

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, eine Kellnerin und ein gewandtes Blüffetmädchen d. **Ritter, Webergasse 13**. 11746

Für ein gut empfohlenes Mädchen aus besserer Familie, welches Handarbeiten, Bügeln u. versteht, wird Stelle in einem feinen Hause oder bei größeren Kindern gesucht. Näheres Tannusstraße 59, Parterre. 11685

Ein junger Mann (militärfrei) mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Auslaufer oder Hausbursche durch **Ritter, Webergasse 13**. 11743

Ein unverheirateter Diener sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Diener oder Hausbursche. Näh. Bleichstraße 1. 11717

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau oder Mädchen wird zum 2. Juli gesucht bei S. Fränkel, Tannusstraße 8 im 1. Stock. 11714

Ein **ordentliches Mädchen** wird auf gleich gesucht. Näheres Langgasse 2. 11719

Eine französische Bonne, welche vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu drei größeren Kindern nach Mainz gesucht. Näh. Leberberg 6 von 10—12 Uhr. 11721

Ein anständiges Mädchen gesucht Faulbrunnstraße 1, Parterre rechts. 11732

Ein Hausmädchen, welches gut nähen und perfekt bügeln kann, nach auswärts in ein Hotel gesucht durch **Ritter, Webergasse 13**. 11744

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen zu Kindern gesucht. Näheres Langgasse 35. 11686

Gesucht sofort ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Nicolassstraße 2. 11701

Ein ordentliches Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird auf den 1. Juli gesucht. Näheres zu erfragen Gartenstraße 4 b. 11704

Gesucht 2 Restaurations-Köchinnen, 1 gesetztes, starkes Küchenmädchen, Mädchen für allein, sowie 2 feine Hausmädchen durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5**. 11750

Ein tüchtiger Glasergehülfe wird gesucht. Näheres Heleneustraße 10. 11716

Ein junger Hausbursche gesucht. Näheres im **Rassauer Bierkeller**. 11690

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 1. October

eine Parterre-Wohnung, Mitte der Stadt, von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Manjarde, geräumigen Kellern, zu **Weinkellern** geeignet. Offerten unter C. K. 2 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 11688

Ein guter **Bierkeller** vom 1. September ab zu miethen gesucht. Offerten unter A. S. 100 besorgt die Exped. d. Bl. 11722

Angebote:

Albrechtstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten und täglich einzusehen. Näheres Welltrichstraße 9 bei **Karl Müller**. 11703

Serrngartenstraße 15, Parterre, ist ein freundliches, großes Zimmer möblirt zu vermieten. 11727

Mainzerstraße 14,

Landhaus, möblirt, auf 1. Juli ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Gartenhaus. 10532

Zu der Enrlage (nächst dem Kochbrunnen) ist auf 15. Juli c. ein **gut möblirtes Parterre-Zimmer**, eventuell mit zwei Betten oder auch auf einige Monate mit Cabinet, preiswürdig, am liebsten auf Dauer, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1121

Laden, Webergasse 1 im „Ritter“ ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October zu verm. 11708

Markt 9 ist eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu verm. 11684

(Fortsetzung in der Beilage.)

Marx'scher Kinderwein per Flasche 1 Mk. 25 Pfg.

kann bei der anhaltenden Hitze für Kinder und Brustleidende nicht dringend genug empfohlen werden. Zu haben bei den Herren **Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, Conditior **Fr. Wilh. Mitteldorf**, Langgasse 12, **J. Gottschalk**, Goldgasse 2. 11693

Die erwartete Sendung **1877r importirter Havana-Cigarren** ist eingetroffen und offerire solche per 100 Stück Mk. 7; Proben werden gerne verabfolgt. Ferner empfehle die beliebte **Havana = Cuba = Musichuß = Cigarre** in Kisten von 500 Stück Mk. 26.25, à 100 Stück Mk. 5.50, per Stück 6 Pf.

Herrmann Saemann,
Kranzplatz 1.

11449

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehl't
6073

Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **ächte Sühmild'sche Ricinusölpomade** aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei 317 **A. Cratz** in **Wiesbaden**, Langgasse 29. 11726

Balkonplatten,

fertig gerichtet, in verschiedener Größe vorrätzig bei **G. Schöller** in **Wiesbaden**, Dohheimerstraße 14.

Die berühmte **französische Glanzwische** wieder zu haben bei **Harzheim**, Metzgergasse 20. 38

Für Laubjägerarbeiten ist eine **Durchbrech-Schneidmaschine** für kleine und größere Arbeiten billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4734

12 schöne **Oleanderbäume**, 2 **Porbeerbäume** und sonstige verschiedene Bäume billig zu verkaufen 15 **Mauergasse** 15 bei **Frau Martini**. 10222

Müsse zum Einmachen werden abgegeben bei Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee. 11607

Sehr gute **Kartoffeln**, 25 Pfg., im **Malter** billiger ins Haus geliefert, von **Franz Schuth**, Metzgergasse 31. 11481

Vorzüglihe Hofbutter per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., **neue Kartoffeln** per Kumpf 56 Pfg. zu haben **Hellmündstraße** 1a. 11724

Ein **Eisdraht** ist preiswürdig zu verkaufen **Langgasse** 47. 11711

Ein starkes **Zugpferd** steht billig zu verkaufen. Näh. im **„Württemberg Hof“**. 11733

1 einthür. **Kleiderschrank** billig zu verk. **Friedrichstr.** 30. Eine **Gießpumpe** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11738

Aufruf.

Die entsetzliche Katastrophe, welche am 31. Mai d. J. über das deutsche Panzerschiff „Großer Kurfürst“ hereingebrochen ist, hat Hunderte von blühenden Menschenleben dahingerafft und zahlreichen Familien die tiefsten und schmerzlichsten Wunden geschlagen. Was das Reich in den eng bemessenen Grenzen des Gesetzes für die Hinterbliebenen der, ebenso wie der Krieger vor dem Feinde, im Dienste des Vaterlandes um's Leben gekommenen Seeleute thun wird, kann zur Heilung ihrer Wunden nicht anstreichen. Handelt es sich aber um ein der ganzen Nation widerfahrenes Unglück, so erscheint es auch als die Pflicht aller Deutschen, zur Milderung der Schmerzen und der Bedrängniß mitzuwirken, welche dieses Unglück in so viele Familien getragen hat.

In allen deutschen Gauen ist der betrübende Unglücksfall mit lebhaftester Theilnahme, mit aufrichtigstem Schmerz empfunden worden, und gerne konnten die Unterzeichneten dem Wunsche des Central-Comité's der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger nach, auch ihrerseits sich bereit zu erklären, Gaben für diesen vaterländischen und gleichzeitig milde-thätigen Zweck hier in Empfang zu nehmen.

Es gilt nicht den leider Dahingegangenen, es gilt den in trostlosem Schmerz Zurückgebliebenen ein Zeichen zu geben, daß im gemeinsamen Vaterlande ein Jeder Theil nimmt an der harten Prüfung, welche sie betroffen.

Wiesbaden, den 8. Juni 1878.

Der Vorstand des Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Coulin, Bürgermeister, Stellvertreter.

Sanz, Oberbürgermeister, Vorsitzender.

Fr. Anauer, Rechner.

Ferd. Sch'l, Cur-Director, Sanitätsrath

Dr. Fagenstecher, Schriftführer.

Beiträge können auf dem Rathhaus, Zimmer No. 16, an Herrn Secretär **Bölkner**, sowie auf dem Bureau des Curvereins, Curhaus, links vom Portal, abgegeben werden.

Bade-Hosen, Bade-Anzüge

11529

in jeder Art zu billigsten Preisen bei

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Neroberg.

Morgen Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:

CONCERT.

11799

Brauerei Ebenau in Schierstein.

Von heute an: **Vorzügliches Lagerbier**, das große Glas 10 Pfg. außer dem Hause. 11603



Neue Fischhalle

Ecke der **Gold- & Metzgergasse**.

Ganz frisch vom Fang: **Helgoländer Schellfische** 30 Pf., **sehr schöne Rheinhechte**, **ächter Rheinsalm** im Aufschnitt 3 Mk., sowie **alle gangbaren Fluß- und Seefische**, **Krebse** u. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 451

Eiserne Tragbalken von der **Burbacher Hütte** (beste Qualität) von 10 bis 32 Centimeter Höhe bis zu 10 Meter Länge zu **sehr billigen Preisen** und in großer Auswahl vorrätzig bei **G. Schöller** in **Wiesbaden**, Dohheimerstraße 14. 11725

Bei größeren Parthien **weitere Preis-Ermäßigung**. Auch **Eisenbahnschienen** vorrätzig zu billigen Preisen.

Damen- und Kinderkleider werden angefertigt **Grabenstraße** 14, eine Stiege hoch.

NB. Auch werden daselbst **Kleider neu modernisirt**. 11707

Decken u. Röcke werden gesteppt **Grabenstr.** 14, 1 St. 11706

Frankfurter Stadt-Theater.

Das Gastspiel des

Meininger Hof-Theaters

findet statt von **Donnerstag den 20. Juni bis 20. Juli a. e.** und werden Vormerkungen für dasselbe brieflich oder telegraphisch an der Theater-Casse des Stadt-Theaters in Frankfurt a. M. entgegengenommen.

Repertoire:

Samstag den 29., Sonntag den 30. Juni, Montag den 1. und Dienstag den 2. Juli a. e.:

„Ein Wintermärchen“

in 5 Aufzügen von **Shakespeare.**

(M.-No. 13321)

419

Mode- & Weisswaaren-Bazar

4 Kirchgasse 4.

Max Kaufmann

4 Kirchgasse 4.

362

verkauft wegen **Leguidation des Geschäfts** sämtliche noch am Lager befindliche Sachen zu $\frac{2}{3}$ des **Einkaufspreises.** Die Auswahl ist immer noch bedeutend, namentlich in **Ziegenleder- und Glacé-Handschuhen, Kragen, Manschetten, Eiswolltüchern, Fichus, Barben, Tüll, Blondes, Spitzen, Krausen, Plissé's, Schürzen, Blumen, Federn, Hauben, Hüten, Corsetten und Stickerereien etc.** Des grossen Zudrangs wegen können etwaige Umtausche nur in den Abendstunden stattfinden.

Paulinen-Stift.

Von einer unbekanntenen Dame durch die Expedition des Tagblatts 10 Mark erhalten zu haben, bescheinigt mit dem größten Dank

Der Vorstand. 316

Erster deutscher 50 Pfg.- und 1 Mark-Bazar,

Cöln,

EmS,

5 Steinweg. Steinweg 5. Pfälzer Hof, Mainzerstraße.

Wiesbaden,

früher Kirchgasse 23, jetzt Bahnhofstraße 8b und Marktstraße 29,

ist in Allem auf's Reichhaltigste sortirt und ladet zu zahlreichem Besuche höchlichst ein

Caspar Führer. 8690



Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons, zu billigsten Preisen bei

Georg Hofmann,

11527

14 Langgasse 14.

Anfertigung nach Maass.

Ausgesetzt wegen vorgerückter Saison.

Die noch auf Lager habenden

Pariser Modellhüte & Costumes

verkaufe ich jetzt zu äusserst billigen Preisen.

G. Ph. Kaessberger,

Webergasse 10.

11702

Ein nussbaum-lackirter **Kleiderschrank**, neu, einthürig, ist billig zu verkaufen bei **Wolf, Römerberg 7.** 11694

Kriegerverein „Germania“.

Heute **Samstag den 29. Juni Abends 9 Uhr** findet im Vereinslokale „Mainzer Bierhalle“ eine **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Wichtige Vereinsangelegenheiten.
2) Einladung mehrerer Vereine.

Es wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

137

Der Vorstand.

Tannus-Club.

Ausflug nach dem Rossert

Sonntag den 30. Juni l. J.

Nach stattgefundener Berathung Abgang präcis **Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Theaterplatz.

11723

Der Vorstand.

Turn-Verein.

176

Zur Betheiligung an dem **Sonntag den 30. Juni Nachmittags** auf dem „Speierskopf“ stattfindenden **Waldfest des Gesangsvereins „Union“** werden unsere Mitglieder höchlichst eingeladen. **Abmarsch um 1 $\frac{1}{4}$ Uhr** von dem Vereinslokale aus.

Der Vorstand.

„Stiftskeller“ im Garten.

Heute **Samstag, Abends 8 Uhr** anfangend, findet **grosses Frei-Concert** statt.

Zugleich empfehle ein ausgezeichnetes **Glas Mainzer Actienbier** nebst guter **Restauration.**

11700

Wilhelm Brückel, Stiftstraße 16.

Ankauf von Flaschen Nerostraße 23 im Hofe. 2994

Ankauf von getragenen Herren- und Damenkleidern Michelsberg 7. 7962

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Betten, Uhren etc. 6081 Adam Bender, Ellenbogengasse 9.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

27. Juni.

Geboren: Am 26. Juni, dem Kaufmann Eduard Brecher e. L. — Am 27. Juni, dem Kaufmann Johann Franz Schirg e. L., N. Marie Elisabeth. — Am 26. Juni, dem Schuhmacher Gottlieb Hoffmann e. L. — Am 28. Juni, dem Metzger Louis Dörr e. S.

Aufgeboren: Der Kaufmann Julius Anton Hanu von Dresden, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Anna Louise Lohd von Galm im Königreich Württemberg, wohnh. zu Sonnenberg, früher zu Mainz wohnh. — Der Bäcker Heinrich Jacob Brechheimer von Flörsheim, A. Hochheim, wohnh. zu Sonnenberg, früher dahier wohnh., und Catharine Harimann von Flörsheim, wohnh. zu Mainz. — Der Portier Johann Heinrich Friedrich Arend von Stöcker, wohnh. zu Gms, früher dahier wohnh., und Henriette Wilhelmine Emilie König dahier. — Der Rönig. Amtsgerichts-Secretär Carl Friedrich Schaub von Wies-Selters, wohnh. daselbst, und Catharine Hermine Margarethe Selma Henriette Müller von hier, wohnh. dahier. — Der Architect Georg Friedrich Fürstchen von Dieblich-Mosbach, wohnh. dahier, und Caroline Therese Wedel von hier, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Anton Roth von Frauenstein, wohnh. dahier, und Johanne Margarethe Caroline Kind von Sonnenberg, wohnh. dahier. — Der Maurer Carl Philipp Ludwig Christian Dörr von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Elisabeth Studlmann von Dreislar, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 27. Juni, der Rentner Johannes Friedrich Altsmann von Pleß in Obersachsen, wohnh. dahier, und Samuele Dorothea Sophie Marie Böhler von Klein-Barin im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Juni, Adolph, unehelich, alt 3 M. 8 T. — Am 26. Juni, Marie, T. des Stellners Wilhelm Schülker, alt 11 M. 4 T.

Das Standesamt.

Evangelische Kirche.

II. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Dohly. Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Bestrafung in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel. Donnerstag den 4. Juli Abends 6 Uhr: Bibelfunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Nothkirche Friedrichstraße 19.

3. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre, in welcher den Erstcommunicanten eine besondere Mittheilung gemacht werden soll.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr. Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/4 Uhr sind Schulfessen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23. Am 11. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 30. Juni Vormittags 10 Uhr: Deutscher Laiengottesdienst mit Homilie nach den Beschlüssen der Bonner Synode.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Trinity.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.

Die für die Hinterbliebenen der verunglückten Seeleute des deutschen Bannerschiffes „Großer Kurfürst“ eingegangenen Beträge im Curhause vertheilen sich auf die städtische Curcasse und das Bureau des Curvereins: Auf der städtischen Curcasse gingen ein: v. B. 10 M., L. D. 3 M., v. B. 2 M., F. v. J. 4 M., C. Gb. 10 M., R. St. 5 M., A. Gb. 5 M., C. J. 40 M., Frau James Bischoff 50 M.; auf dem Bureau des Curvereins gingen ein: Herrn Thierru Freyer 100 M., A. St. 20 M., Herrn Hofrath Dr. Roth 20 M., T. A. C. 5 M., Herrn v. Knebeck 5 M., Brieger 10 M., Dr. R. F. 3 M., v. B. 5 M., Herrn Dr. Schreyer 3 M., A. B. 20 M., in Summa, wie bereits öffentlich angegeben, auf beiden Bureau 320 M., welches mit der Bitte um weitere Gaben dankend befehligt

Wiesbaden, 28. Juni 1878.

F. Heyl, Cur-Director.

Tagess-Kalender.

Die permanente Barchans-Bunlausstellung in den vier Jahreszeiten (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr. Malkhule Marie Heine, Hebergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 6090

Heute Samstag den 29. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Turnturnen. Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Operetten-Vorstellung im Gebäude des Königl. Theaters. 31. Vorstellung im Abonnement. Vorletzte Vorstellung. Auftreten von Frl. Fritzi Blum. Zum Erstmal: „Pariser Leben.“ Komische Operette in 4 Akten von Carl Treumann. Musik von J. Offenbach. — Anfang 7 Uhr. — Vorletzte Vorstellung der Gesellschaft. — Morgen Sonntag den 30. Juni.

Tannus-Club. Ausflug nach dem Klostert. Abgang Morgens 6 1/2 Uhr vom Theaterplatz.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1878, 27. Juni, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Par. Linien), Thermometer (Reaumur), Dunstspannung (Par. Lin.), Relative Feuchtigheit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro q' in par. Gb.

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 27. Juni 1878.

Table with 2 columns: Geld-Course, Wechsel-Course. Rows include Soll. 10 fl.-Stücke, Dukaten, 20 Fres.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 26 bei.

Locales und Provinzielles.

Die größere evangelische Kirchengemeindevertretung hielt vorgestern Nachmittag im Rathhaussaale dahier eine öffentliche Sitzung ab. Nach Eröffnung derselben durch den Vorsitzenden, Herrn Consistorialrath Dohly, trug Herr Landesbank-Director Olsenius im Anschluß an mündliche Erläuterungen bezüglich der von der Budget-Commission pro 1876/77 gemachten Bemerkungen wegen der aus der vorliegenden Rechnung hervorgehenden bedeutenden Ueberschreitungen für Reparaturen den hierzu erstatteten Bericht vor. Es sind namentlich drei Posten behalb beantragt worden, weil die nach §. 16 der Kirchengemeinde-Ordnung erforderliche Zustimmung der Gemeindevertretung nicht eingeholt war, nämlich 2415 Mark 30 Pf. für die in der Hauptkirche durch den Sturm zerfallenen Fensterscheiben, 678 Mark für Reparaturen in dem dritten evangelischen Pfarrhause und 1020 Mark für sonstige Reparaturen. Nachträglich erklärte sich die Commission, um weitere Verzögerung der Vorlage der Rechnung bei königl. Regierung zu vermeiden, einverstanden. Was nun insbesondere den Ausgabenposten für Reparaturen in dem dritten Pfarrhause anlangt, so möchte der Herr Vortragende gern festgestellt wissen, nach welchen Grundsätzen eigentlich verfahren werde bezüglich der von der Kirchengemeinde zu leistenden Unterhaltungskosten und der von den Geistlichen zu tragenden Kosten für Herstellung ihrer Wohnungen. So viel Redner wisse, würden theilweise die nach Verordnung theils die preussischen Verwaltungsbestimmungen angewandt, und wäre es rathsam, daß hier eine constante Praxis eingeführt werde. Während z. B. das Delen der Fußböden und Tapeziren der Wände in den Wohnungen der Geistlichen nach der nach. Verordnung Sache der Gemeinde war, dies in Preußen nicht der Fall. Im Namen des Kirchenvorstandes bedauert der Vorsitzende die nachträgliche Genehmigung der erwähnten Mehrzahl, gab ein und spricht dabei der Kirchenvorstand sein Bedauern aus, daß dies nicht rechtzeitig geschehen sei. Wenn weiter von der Commission ausgeht, daß über alle Unterhaltungen specielle Bauetats Anlage zum Hauptbudget aufgestellt werden, so bemerkt hierzu der Vorsitzende durch Vorlesen des nassauischen Ministerial-Erlasses vom 2. October 1858, die in der beregten Sache noch maßgebend sei, kleine Reparaturen, wie Einsetzen von Fensterscheiben, Anschaffung

Schlüsseln, Umfassen und Schmieren der Defen u. s. w. Sache des Bewohners ist, dagegen alle anderen Veränderungen auf die Kirchengasse zu übernehmen sind. Herr Director Olsenius glaubt, daß man sich damit zufriedener geben könne, wenn die nassauische Bauverwaltungs-Ordnung maßgebend sein sollte; er habe nur Klarheit in dem Princip verlangt. Schließlich kommt Redner wiederholt auf die Kosten für Renovierung des dritten Pfarrhauses zurück und möchte den Vorschlag, die Kirchengemeinde solle einen ständigen Bautechniker annehmen, der eine alljährliche Revision der Pfarrgebäude vornimmt und nicht allein die bloßen Wünsche der Herren Seelsüchtigen entgegennimmt, sondern sich auch davon überzeugt, ob die Herren in Bezug auf die Erhaltung ihrer Wohnungen ihre Schuldigkeit thun. „Dagegen würde ich mich verwahren“, bemerkte der Vorsitzende, „von der Willkür eines Baumeisters abhängig zu sein.“ Es wird hierauf von der Versammlung die nachträgliche Genehmigung zur Vorauszahlung der erwähnten Posten ertheilt, und auf den Wunsch des Herrn Olsenius dessen Antrag wegen Bestellung eines ständigen Bautechnikers in das Protocoll niedergelegt. Vorher hatte Herr Oberbürgermeister Lanz zu dem letzteren Olsenius'schen Antrag bemerkt, daß die Kirchengemeinde-Vertretung gar nicht berechtigt sei, hierüber abzustimmen. Die nassauische Bauverwaltungs-Ordnung bestehe gleichwohl noch zu Recht, und könne gar keine Veranlassung gefunden werden, etwas Anderes dagegen aufzustellen. Nach Erledigung dieses Punktes trug Herr Rentner Bartels den Bericht der Commission zur Prüfung des evangelischen Local-Farrfonds und des Fonds einer zweiten Kirche vor. Ueber die von der Commission in Vorschlag gebrachten Abänderungen wurde einzeln discutirt und schließlich das Budget genehmigt, ebenso die Erhebung von 16 1/2 Pct. Kirchensteuer. Dem Wunsch des Herrn Oberbürgermeisters Lanz, der Herr Vorsitzende möge veranlassen, daß der Kirchen-Redner im nächsten Jahre eine St- und Soll-Einnahme aus der Rechnung aufstellt und demnach Mitteilung darüber macht, wird stattgegeben. Herr Consistorialrath Dohly macht sodann weitere Mitteilung über die Glodenangelegenheit. Nachdem beschlossen worden war, Broncegloden anzuschaffen, ist von einer technischen Commission, bestehend aus den Herren Capellmeister Jahn, Geh. Neg.-Rath Firnhaber, Pianist Wald, Dr. Schirm und Conrector Bogler, der Accord fixirt worden und dem Meister Hamun in Frankfurt nach einer vorausgegangenen engeren Submission die Lieferung der Gloden übertragen worden. Die Forderung beträgt 7271 Mark und bringt der Herr Vorsitzende dies mit dem Bemerkenswerthen zur Kenntniß, daß hiervon 4000 Mark in das nächstjährige Budget aufgenommen und zur Auszahlung von 3271 Mark die nachträgliche Genehmigung ertheilt werden möge. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden. Weiter kommt Seitens des Vorsitzenden zur Anfrage, ob die auf dem Thurne anzubringende Uhr, welche nach dem Generalkostenanschlag incl. Wellenleitung zu 2000 Mark aufgenommen sei, nicht von der Civil-gemeinde beschafft werden möge, da ja alle Concessionen hieran gewissermaßen Theil nähmen. Herr Geh. Hofrath Dr. Freisenius glaubt schwerlich, daß die Kirchengemeinde weder zur Beschaffung noch zur Unterhaltung einer Uhr verpflichtet sei, zumal die Stadt auch die auf der Hauptkirche angebrachte Uhr für ihre Rechnung angeschafft habe. Herr Kreisgerichtsrath Bücher erklärt in Uebereinstimmung mit dem Vorschlage des Herrn Oberbürgermeisters Lanz, daß der Kirchenvorstand dieserhalb mit der Gemeindebehörde in Verhandlung zu treten habe und fügt Redner noch hinzu, für den Fall letzterer etwa aus dem Grunde die Kosten für eine Uhr ablehnen sollte, weil kein Bedürfniß vorliege, dann habe die Kirchengemeindebestreitung zu erwägen, ob sie nicht selbst die Beschaffung einer Uhr bewirken wolle. Hiermit war die Tagesordnung erschöpft. Zum Schluß gab Herr Baumeister Olsen aus Berlin ein kurzes Referat über den Bau der neuen Kirche, den derselbe in seinem ganzen Umfange als vortreflich ausgeführt bezeichnet, insbesondere wird das von Herrn Dr. Mann hergestellte Mauerwerk mit Koppelgewölbe als eine meisterhafte Arbeit geschilbert. Nach der Meinung des Herrn Olsen glaubt derselbe, daß bis Ende November d. J. die Kirche in ihrer vollständigen Ausstattung fertig werde, vorausgesetzt, daß nicht besondere Verhältnisse entgegenreten. Die Heizung ist am Plage, die Glasmalereien sind soweit hergeleitet und kann sonach zu Weihnachten der erste Gottesdienst abgehalten werden. Dazu gehört aber auch die Einfriedigung des Platzes. Der Herr Baumeister macht den Vorschlag, von der Lehrstraße aus eine Einfahrt und von der östlichen Seite ebenfalls einen Eingang, durch welchen man auf einigen Treppentritten von der Straße aus rechts und links zu den Seitenportalen gelangt, anzubringen. Ob ein Mauerwerk in Bruchsteinen oder mit Flonheimer Sandsteinen ausgeführt wird, ob die Umgebung gepflastert oder chauffirt wird, darüber bleibt Beschluß vorbehalten. Wegen des anzubringenden eisernen Gitters legt Herr Olsen Zeichnung vor und bemerkt dazu, daß dasselbe in Submission vergeben und daß er ein Probestück anfertigen lassen werde. Ueber alle diese Punkte, sowie über die Entwässerungsanlage, die Anbringung von Gaslaternen u. s. w. wird der Herr Baumeister auf Grund demnachst Bericht erstatten. Wegen Aufstellung der Orgel hat der Herr Olsen vom technischen Standpunkt aus keine Bedenken, daß mit derselben Ende October begonnen werden kann.

§ 1. S. r a f f a m m e r vom 28. Juni. Der Maurer Adam Verschet aus Eisenbach ist durch Erkenntniß des Königl. Amtsgerichts zu Jbsheim vom 17. April d. J. wegen Golddiebstahls zu einem zu 9 Mark Erbsatz stritten Schaben und zu einer Geldstrafe von 54 Mark verurtheilt worden. Es wurde als festgestellt angenommen, daß der Angeklagte in Gemeinschaft mit Anderen am 5. Februar in dem Erbacher Gemeindefelde mehrere kleine Buchen gehauen habe. Die eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und werden dem Angeklagten auch die Kosten der zweiten Instanz auferlegt. Auf der Anklagebank erscheint eine vollständige Familie, bestehend aus

Vater, Mutter und drei erwachsenen Söhnen. In der Nacht vom 3. d. März dieses Jahres (Fastnacht-Sonntag) kamen die Gebrüder Nicolaus und Valentin Nauheimer scheinend, von Bartholomäus kommend, nach Wintel zurück. Einer trug einen circa 6 Fuß langen und 2 Zoll im Durchmesser haltenden Pfahl. Vor Wintel stellte sich noch der dritte Bruder Valentin Nauheimer zu ihnen. Der Aufforderung des Polizeibieners, ruhig zu sein, leisteten sie keine Folge, und während dieser wegen des Pfahls rederchirte, den die Gebrüder Nauheimer mit sich führten, kam der Hilfs-Polizeidiener Ill und Johann Molitor von Johannisberg, welcher von dem Beamten zur Hilfeleistung aufgefordert wurde, dazu; mittlerweile fanden sich auch der 66 Jahre alte Carl Nauheimer und dessen Ehefrau zu dem Scandal ein. Als nun der Polizeidiener sich des Pfahls bemächtigen wollte, entstand ein Hin- und Herzgeren. Die Ehefrau Nauheimer warf bei dieser Gelegenheit dem Molitor einige Hände voll Asche ins Gesicht, sodaß er nichts mehr sehen konnte; gleich darauf erhielt er einige Meßerstücke in den Arm, die Hüfte und auf den Kopf, sodaß er ohnmächtig zusammensank. Der Hilfs-Polizeidiener bekam einen Schlag auf den Kopf. Wie es scheint, ist der Vater der Angeklagten nur herzugekommen, um seine Söhne zum Nachhausegehen zu bewegen, während sich die übrigen Angeklagten der ihnen zur Last gelegten Straftathen schuldig gemacht haben. Die Ehefrau Nauheimer wird deshalb wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 2 Monaten Gefängniß, deren Söhne Valentin wegen Beleidigung zu 14 Tagen Gefängniß resp. wegen Erregung ruhestörender Lärms zu 14 Tagen Haft, Barhanus wegen Erregung ruhestörender Lärms zu 14 Tagen Haft und Nicolaus wegen Körperverletzung und Widerstands zu 6 Monaten Gefängniß und wegen Erregung ruhestörender Lärms zu 14 Tagen Haft verurtheilt. Ebenso wurde des Letzteren Verhaftung verfügt. Der Vater wird freigesprochen. — Wilhelm d. J. zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in dem Dorfe Struß, Amts St. Goarshausen, die Gloden geläutet wurden, anherie sich der ledige Tagelöhner Stephan Vornig, geboren zu Moser Schönau, 58 Jahre alt, zu der Ehefrau Schmidt, welche eben am Brunn mit Wasserholen beschäftigt gewesen, beleidigend gegen Sr. Majestät den Kaiser. Es war diese Beleidigung keine öffentliche. Der Angeklagte ist nach Mitteilung der Ortsbehörde ein heruntergekommener Branntweintrinker, der der Gemeinde zur Last liegt. Das Gericht verurtheilt ihn zu 7 Monaten Gefängniß und erläßt sofort, da er im Termin nicht erschienen war, Haftbefehl.

§ 2. Für amtliche Unternehmung der Dampfkegel in Gemäßheit der Verordnung vom 24. Juni 1872, mit welcher bisher der Königl. Landbau-meister Wille hier beauftragt war, ist vom 1. Juli c. ab bis auf Weiteres der Königl. Bauinspector Helbig mit der genannten Function für den hiesigen Stadtkreis von Königl. Regierung beauftragt worden.

§ 3. Gutem Vernehmen nach beabsichtigt Seine Hoheit der Herzog Adolph von Nassau in den nächsten Tagen nach Paris zu reisen, um die Ausstellung zu besuchen.

KB. An Stelle des Oberförster-Candidaten Graf v. d. Schulenburg-Angern, welcher in das Königl. Finanz-Ministerium nach Berlin berufen, ist der Oberförster-Candidat Ramschal als forsttechnischer Hilfsarbeiter bei der hiesigen Königl. Regierung eingetreten.

§ 4. Der am Sonntag im Rhein bei Biedrich verunglückte Händler aus Solingen ist in Ahmannshausen gelandet worden.

§ 5. Mainz, 28. Juni. Auf heutigem Markte mußten in Folge der günstigen Witterung Korn und Weizen im Preise etwas nachgeben, Gerste blieb unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Korn 17 M. bis 17 M. 30 Pf. 200 Pfd. Weizen 22 M. bis 23 M. 200 Pfd. Gerste 19 M. 50 Pf. bis 20 M. 50 Pf. Im Großhandel bei unbedeutendem Geschäftseifer flau, ungarischer Weizen 23 M. bis 24 M. 25 Pf., französisches Korn 17 M.

Aus dem Reiche.

— Berlin. Donnerstags-Bulletin:
 „Der Zustand Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Allerhöchstwelsche in der vergangenen Nacht sehr gut geschlafen haben, bietet keine Veränderung dar.“
 Dr. von Lauer. Dr. von Langenbeck. Dr. Wilms.“

In Sachen des Mordmörders Nobiling finden täglich Zeugenvernehmungen statt. Das Material für diesen Proceß häuft sich behufs Klärung derart, daß sowohl der Stadtgerichtsrath Zohl, wie der Stadtgerichtsrath Hollmann stark mit Zeugenvernehmungen — die sich nicht allein auf die That, sondern auch auf das Vorleben, die Verbindungen und die Bereinstimmtheit des Nobiling beziehen — beschäftigt sind. — Die Mutter ist vor Gram über den ungerathenen Sohn tief gebeugt und sieht sehr leidend aus.

— Wie aus Paris gemeldet wird, ist der deutsche General-Postmeister Dr. Stephan mit dem Stern der Groß-Offiziere der Ehrenlegion decorirt.

— Die Frage der Ertheilung eines ausreichenden Schwimmanstaltrechts in der deutschen Marine, welche in Anlaß des Unterganges des „Großer Kurfürst“ vielfach angeregt worden ist, hat schon im vorigen Jahre ihre Erledigung gefunden. Unter „Einmalige Ausgaben“ (Titel 9, Seite 90 und 91 des diesjährigen Marineetat) werden für die Anlage und Ausstattung von Bade- und Schwimm-Anstalten für Kiel und Friedrichs-ort 36,000 Mark beansprucht, und findet sich hierzu folgender Vermerk:

Der Schwimm-Unterricht erscheint als ein unabweisbares Bedürfnis und ist deshalb in der Marine obligatorisch eingeführt. Die vorhandenen provisorischen Einrichtungen zum Baden und Schwimmen genügen in keiner Weise, vielmehr ist die Herstellung von festen, dem Bedürfnis auf die Dauer genügenden Anstalten zum dringenden Bedürfnis geworden. Für Wilhelmshafen wird ein gleicher Antrag für später vorbehalten. Zweifels- ohne dürfte in Anlaß des mit dem vorangeführten Schiff eingetretenen Zwischensfalls die Förderung der allgemeinen Einführung dieses neuen obligatorischen Unterrichtszweiges noch beschleunigt werden.

Wie im vorigen Jahre, so sollte auch in diesem ein größeres Übungsgeschwader unserer Flotte in dem mittelländischen Meere seine Exercitien abhalten. In Folge der bekannten Vorgänge (Beschädigung des „Friedrich der Große“, des „König Wilhelm“ und Verlust des „Großer Kurfürst“) ist dieses Geschwader auf die einzige Panzercorvette „Preußen“ zusammengeschrumpt. Diese wird nun, wie die „N. St. Btg.“ hört, nicht die bei Folkstone unterbrochene Fahrt nach dem Mittelmeer wieder aufnehmen, sondern von Wilhelmshafen aus, wohin sie zurückgeführt ist, um die Exercitien des „Großer Kurfürst“ abzusehen, nach der Ostsee abgehen, um dort allein Übungen vorzunehmen. Die Möglichkeit eines Besuchs von Swinemünde durch die „Preußen“ scheint darnach nicht ausgeschlossen und würde also auch vielen Berlinern eine bequeme Gelegenheit geboten sein, dieses Kriegsschiff demnächst in vollständiger Kriegsausrüstung und mit voller Mannschaft, welche ebenso stark ist, wie die ihres Schwesterschiffes „Großer Kurfürst“ es gewesen, wiederzusehen.

Vermischtes.

Welche sonderbaren Zumuthungen zuweilen an Beamte gestellt werden, zeigt eine Scene, die sich dieser Tage auf einem Berliner Bahnhofe abspielte. Der Zug war eben im Begriff abzufahren, als ein Herr auf dem Perron erschien und den diensthabenden Beamten bat, den Zug nicht eher abfahren zu lassen, bis eine Dame, die er suchte, denselben verlassen habe. Im Umsehen hatte der Herr auch in einem Coupe II. Classe die Dame erkannt und erklärte nun dem Beamten, dieselbe müsse ihm erst einen Wechsel über 4000 Mark bezahlen, den sein Bruder sofort bringen werde. Das war nun für den Beamten durchaus kein Grund, den Zug aufzuhalten und er gab das Zeichen zur Abfahrt. Die Schuldnerin erklärte sich unter allgemeiner Heiterkeit aus dem bereits in Bewegung gesetzten Zuge heraus, sofort zu zahlen, wollte aber den Wechsel haben. Verzweifelt sah der Gläubiger nach der Eingangsthür zum Perron. Da kam endlich der Bruder athemlos angeläufen, den Wechsel in der Hand. Der Zug war schon so weit, daß die Brüder nur noch im Stande waren, die freundlichen Grüße der Dame in Empfang zu nehmen, die sie ihnen zusandte.

Ein in Penig (Sachsen) wohnhafter Arzt, welcher schon vor mehreren Jahren bei einer Diphtheritis-Epidemie, die in und um Penig herum herrschte, über 200 daran erkrankte Kinder und Erwachsene mit einem überaus glücklichen Erfolge behandelte, wenn auch an die Nekrosen, Desinfectionen u. s. w. des Halses die Patienten wegen der damit verbundenen Qual nur ungern gingen, aber die geringe Sterblichkeitsziffer sprach für die Güte der Methode. Auch unlängst waren wieder in und um Penig zahlreiche Fälle von Diphtheritis vorgekommen und immer kamen fast alle Erkrankten in die Behandlung des Dr. G. Unter den Letzteren war auch einjähriges Mädchen, Tochter des Lehrers L. in Penig, welche hoffnungslos darniederlag. Anfangs ging die Behandlung glatt von statten; nach einigen Tagen aber weigerte sich das Kind, den Mund genügend zu öffnen, und als ihr der Arzt durch Dessinen seines Mundes und unter Assonirung des Vocals a vormachte und zeigte, wie weit das Mädchen den Mund öffnen sollte, that dasselbe ein Gleiches, hustete — und dem Arzte flog nicht nur in das Gesicht, sondern auch in den Hals hinein diphtheritischer Schleim und Hautfetzen. Alle Ausspülungen des Halses z. wurden zwar sofort vorgenommen, aber — erfolglos. Die Krankheit trat bei dem Arzte so stark auf, daß derselbe vier Tage zwischen Leben und Tod geschwebt hat. Darum größte Vorsicht bei Behandlung diphtheritischer, Vorsicht für Ärzte, Vorsicht für den Laien. Dr. G. hatte sich in der Gegend einen wahren Ruf erworben und wäre beinahe in wenigen Tagen von dieser schrecklichen Krankheit selbst dahingerafft worden.

(Ein treuer Hund.) Dresden beherbergt einen Pudel, der wohl zu den treuesten seines Geschlechtes gehören dürfte. Die Probe, die er von seiner Anhänglichkeit an seinen Herrn und ebenso von seiner Intelligenz abgelegt, ist so erstaunlich, daß sie bezweifelt werden müßte, wenn dafür nicht eine officielle Bürgschaft vorläge. Belagter Pudel wurde von seinem Besitzer an einen Thierleseranten verkauft und von diesem an den zoologischen Garten in Paris gesendet. Drei Tage nach seiner Ankunft war er jedoch schon wieder verschwunden und alle Nachforschungen, die man nach dem selten schönen Thiere anstellte, blieben drei Wochen lang erfolglos. Da gelangte von dem ursprünglichen Besitzer des Pudels eine Depesche an den Director des zoologischen Gartens, St. Hilaire, des Inhalts: Der Hund sei glücklich wieder in Dresden angekommen, und sein Herr bäte, ihn wieder zurückkaufen zu dürfen, da er sich von dem so beipiellos anhänglichen Thiere nicht mehr trennen wolle. Der Pudel hat somit eine Entfernung von etlichen hundert Meilen zurückgelegt und war gegen drei Wochen lang auf der Reise gewesen. So unglücklich die Geschichte auch klingen mag, so dürfte sie doch wahr sein, denn das „Journal des Debats“ will sie aus dem Munde des Directors des zoologischen Gartens in Paris erfahren haben.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Sterbe 1 Beilage.)

Ueber die neueste Erfindung Edison's, über den Wärmemesser, der so empfindlich ist, daß er sogar den Wärmegrad der Sterne genau bestimmt, haben wir bereits kurz berichtet. Das Instrument ist nach demselben Princip konstruirt, wie das Telephon. Man placirt ein rundes Stück Kohle an das eine Ende eines Gummibandes; die Wärme auf dem letzteren wird der Kohle mitgetheilt und diese ihrerseits merkt durch Electricität die Größe der Hitze in einem Galvanometer vor. Man stellt das Instrument vor ein Telescop, welches mit einem Deckel zur Ausschließung des Lichtes versehen ist; schiebt man den Deckel weg, so daß das Licht in das Telescop fallen kann, so wirken die Sonnenstrahlen auf das äußerst empfindliche Gummiband und werden in erwähnter Weise gemessen. An Stelle des Gummibandes verwendet Edison auch mit noch besserem Erfolge Gelatin. Die allernueste Erfindung des genialen Edison ist das Teleostrophon, eine Art von Orthrompete, vermittelt welcher man in einer Entfernung von einer Meile die in gewöhnlichem Tone gesprochenen Worte eines Menschen deutlich hören kann und durch welche es selbst dem Harthörigen möglich ist, in einer Theatervorstellung jedes auf der Bühne gesprochene Wort deutlich zu vernehmen. Nebenbei bemerkt, Edison, der Erfinder des Phonographs, hat zwei Söhne, welchen er die etwas ungewöhnlichen Namen „Punkt“ (Dot) und „Strich“ (Dash) nach den Schriftzeichen des telegraphischen Alphabets von Morse gegeben hat. Mit Stolz verzeichnen auch die Amerikaner, der Erfinder des Mikrophons, D. E. Hughes, sei ein geborener Kentländer, der sich zur Zeit in England aufhält, also ein Amerikaner, ebenso wie die Erfinder des Telephons und des Phonographs. Das sind die bedeutendsten Neuigkeiten, welche uns die jüngsten amerikanischen Posten von jenseits des Oceans herübergebracht haben.

Ueber eine Judenhege in Kalisch wird der „Säl. Br.“ aus der genannten russischen Stadt Folgendes geschrieben: „Am Sonntag fand seitens der katholischen Christen der durch 8 Tage sich wiederholende, aus Anlaß des Frohnleichnamstages von der Kirche vorgeschriebene Kundgang durch die Straßen der Stadt statt. Es waren zu diesem Zwecke viele Altäre an verschiedenen Ecken der Straßen errichtet. Einer dieser Altäre wurde durch ruchlose Hand zum Theil zerstört. Sofort hieß es, dies habe ein Jude aus Haß gegen die katholische Bevölkerung gethan. Ohne weiteres Bestimmen kürzte sich aus der Masse der Prozession ein Theil der Katholiken auf die zufällig in der Nähe befindlichen paar Israeliten und schlugen diese zu Boden. Der Baum war gebrochen, der Anfang zur Judenhege gemacht. In nur wenigen Minuten hatte sich die Prozession aufgelöst, ein großer Theil strömte wie auf Commando instinktmäßig nach dem Juden- tempel und in die Bethäuser, zerbrach alles in ihnen Werthvolle, demolirte Altäre und Kanzel, riß das Allerheiligste und zerstörte letztere derart, daß auch nicht ein die Gefegessrollen befindlich, und zerstörte letztere derart, daß auch nicht ein Atom übrig blieb. Während dieser Bandalismus in den Tempeln und Bethäusern verübt wurde, geschah das Unerhörteste auf den Straßen. Mit Waffen aller Art, Senfen und Drehsiegeln, die sich die Fanatiker in aller Eile beschaffen konnten, bewaffnet, drangen diese auf alle ihnen begegnenden unschuldigen Israeliten ein und machten ihnen unarmherzig den Garau. Zwölf Juden wurden in Folge dessen das Opfer dieses Fanatismus. Nun rettete sich Alles, was konnte, in die Häuser, verließ, verammelte und verbarrikadirte diese von allen Seiten. Wer nicht Zeit gewinnen konnte, die Geschäftsäden zu sichern, dem wurde ein nicht geringer Theil des Verlustes zu beschreiben. Selbst die evangelischen Christen sind vor einem Ueberfall nicht sicher. Man sieht Viele auf preußisches Gebiet flüchten, um dem sicheren Tode zu entgehen. Unter den Flüchtenden sind namentlich die vielen aus dem nahe gelegenen Chrowo sich geschäftlich in Kalisch aufhaltende jüdischen Handwerker, die bedeutende Summen aufbieten, um mittelst eines Wagens schleunigst über die Grenze zu kommen. — Zum Unglück ist die Stadt zur Zeit gerade ohne jegliches Militär; die Garnison, ein Regiment schwarzer Husaren, ist vor ca. 14 Tagen ausgerückt. Schleunige Hülfe thut sonach dringend Noth.“

(Galgenshumor.) In Komorn in Ungarn wurde kürzlich der Raubmörder Ignaz Kellner hingerichtet. Der Scharfrichter hat mit der Oberhauptmannschaft von Pest unter Zurückstellung der erhaltenen offenen Ordre ein Zeugniß über die durch ihn vollzogene Justizvollstreckung des Raubmörders vorgewiesen. Die letzten Worte Kellner's waren an den Scharfrichter gerichteten: „Geb' Sie Acht, ich bin etwas kriegsam an Halse.“

(Eingefandt.)

Der Fahrweg zwischen Neroberg und Speyerslach, der die einzige Verbindung mit dem hinteren Nerothal vermittelt und von Gurfremden vorzugsweise befahren wird, befindet sich dermalen in einem unbenutzbaren Zustand. In der Einfassung dieses Weges brechen die Wagen bis auf die Achsen ein und versinken in Schlamm. Durch einen breiten Wasser- Abzugsanal und zwanzig Wagen grober Schrottelsteine aus dem nahe Steinbruch kann der Weg wieder in fahrbaren Zustand für den Sommer gebracht werden. Hoffentlich genügt diese Mittheilung, um das Vau- zur schleunigen Abhilfe zu veranlassen.

Ein Stedengebliebener.

(Berichtigung.) In den „Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur“ in der geistigen Nummer muß es bei pos. 2 „Hau- deutscher April“ statt „1869“ — 1849 heißen und unter pos. 4 der 6. Zeile statt „tomischen“, „tonischen“ Dreiflang zu lesen.

(Sterbe 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 3. und 4. Juli d. J. hier statt. Es werden deshalb diejenigen Militärpflichtigen, welche bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte:

- 1) als brauchbar bezeichnet,
- 2) zur Ersatz-Reserve I. Klasse,
- 3) zur Ersatz-Reserve II. Klasse

bestimmten mit worden sind, hiermit aufgefordert, sich an den oben genannten Tagen Morgens 7 resp. 8 Uhr im hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5, gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung einzufinden. Zur Nicht- oder verspäteter Erscheinung haben diejenigen Militärpflichtigen, welche nicht vorgeladene sind, als dauernd unbrauchbar bezeichnet worden sind, von Beginn Abholung der Ausmusterungsscheine wird noch besondere Bekanntmachung erlassen werden.

In Abwesenheit der Vorgeladenen werden ihre Angehörigen, der Ehefrau, Vormünder u. aufgefordert, dieselben ungesäumt in schriftlicher Weise der Vorladung zu setzen, damit sie rechtzeitig erscheinen können.

Wer ohne genügende Entschuldigungsgründe fehlt oder zu dem Termine erscheint, sich in trunkenem Zustande einfindet, während er das Geschäft ohne Erlaubnis sich entfernt oder sich entfernt, auch bei dem späteren Auftritte fehlt oder sonst die vorgeschriebene Abhaltung des Geschäftes stört, verfällt nach Art. 24 ad 7 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßige Haft, oder außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unehrererbiger Heerespflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anwartschafts auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst. Reklamationsgründen zu gewärtigen. Reklamationsanträge werden in der Regel nur dann berücksichtigt, wenn sie der Ersatz-Commission zur Begutachtung vorgelegt haben, ausgenommen der Fall, wo der Grund zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts eingetreten ist.

Die Reclamationen, welche von der Musterungs-Commission als unbegründet zurückgewiesen worden sind, kommen nur dann zur Prüfung, wenn seitens der Reclamanten Recurs gegen die getroffene Entscheidung eingereicht ist.

Die Ober-Ersatz-Commission wird auch keine Reclamationen berücksichtigen, wenn diejenigen Angehörigen nicht erscheinen, deren Arbeitsfähigkeit dabei in Betracht kommt. Es haben demnach die Eltern vornehmlich auch etwa noch vorhandenen Söhne nachweislich die Constataion ihrer Erwerbsfähigkeit zu erbringen. Auch die Angehörigen derjenigen Militärpflichtigen, deren Reclamation bereits beim Musterungsgeschäfte für begründet erachtet worden ist, müssen vor der Vornahme der Reclamationen zugegen sein.

Die Reclamationen werden jedesmal am Schlusse des Geschäftes, und zwar an dem Tage, an welchem die Militärpflichtigen zur Vorstellung kommen, vorgenommen. Sind von den Angehörigen, Eltern oder Söhne durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert, so muß ein Attest des Bezirksarztes resp. Kreisphysikus die Entschuldigung. Fehlt solches Attest oder erscheinen einzelne der Angehörigen nicht beim Geschäft, so wird die betreffende Reclamation nicht erörtert.

Es wird erwartet, daß sich die Militärpflichtigen sauber waschen und mit reinem Hemde der Commission vorstellen und wird derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Executionsstrafe bis zu neun Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, 3. Juni 1878. Die Kgl. Polizei-Direction. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Jahres- und Stück-Zinsen des in 1875 genehmigten Anlehens des Wasserwerks erfolgt während der üblichen Bureaustunden vom 1. Juli l. J. an bei der Cassa des Wasserwerks (Rathhaus Zimmer No. 6) gegen eine dortselbst auszufertigende Quittung und Vorzeigung der betr. Schuldverschreibung, in welcher letztere die Auszahlung der Zinsen vermerkt wird.

Wiesbaden, 28. Juni 1878. Der Director des Wasserwerks. Winter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 29. Juni Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass. (Ball-Anzug für Herren: Frack und weisse Binde.) Kinder haben keinen Zutritt. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen findet von Montag den 1. Juli ab bis auf Weiteres um 6 Uhr statt. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Musikschule, Friedrichstraße 22.

Mit 1. Juli können in diese Anstalt, welche eine gründliche Ausbildung im Klavierspiel, Solo- und Chorgesang, sowie die theoretisch-practische Vorbereitung für das Lehrfach bezweckt, neue Schüler und Schülerinnen eintreten. In der Klavierschule finden bereits Kinder vom 7. Jahre an, in der Solo-Gesangsschule (unter Leitung von Fr. S. Becker) junge Damen vom 15. Jahre an Aufnahme. Referenzen und Prospekte durch den Vorsteher H. Becker. 10850

Durch Gelegenheit wurde mir eine Auswahl sehr eleganter

Pariser Hüte

zugeführt und verkaufe ich dieselben wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen.

D. Kirchner,
Langgasse 38.

11668

Knöpfe, Waschgalons & Spitzen

in großer Auswahl bei **E. & F. Spohr,** 11132 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Durch Aufgeben meines Holzgeschäfts verkaufe ich meinen noch bestehenden Vorrath trockener Eichen- und Eschen-diele von 8-32" Stärke, in verschiedenen Längen, abgepaßte Treppentritte, Treppenwangen, Geländerpfosten, Schwellenbretter, Tisch- und Bettfüße, Hirnleisten u. s. w. zu ermäßigten Preisen. 4733 **A. Dochnahl.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Hellmündstraße 11 im Seitenbau, Parterre. 11664

Weine, ausgezeichnete Qualität, welche stets auf Lager habe, empfehle zur geneigten Abnahme:

Lorcher, Weißwein	à Liter Mk.	0,90.
Hochheimer Neuberger	à " "	2,30.
" Stein	à " "	2,75.
" Dom-Dechaney	à " "	3,30.
Assmannshäuser Rothwein	à " "	1,40.
Burgunder Rothwein	à " "	2,—.

218 **Hch. Speth, Castellstraße 2.**

Wein-Wirthschaft Mehrgasse No. 35.
Empfehle einen ausgezeichneten **Erbacher**, vorzügliches **Frühstück, Mittagstisch** zu 70 Pf. und höher.
11314 **Mondel, Mehger.**

Flaschenbier aus der **Gratwell'schen Brauerei** empfehle die $\frac{1}{2}$ Flasche Lagerbier 20 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Pfg., ferner **Exportbier** die $\frac{1}{2}$ Flasche 24 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche 12 Pfg. und liefere dasselbe frei in's Haus; ferner empfehle ich mich in allen vorkommenden **Küfer- und Kellerarbeiten.**
10115 **J. Ph. Wink, Küfer, Adlerstraße 49.**

Die **Mineralwasser-Anstalt** nach **Dr. Struve** von **Jos. Hoch, Chemiker**, Rheinstraße 7, 6635 empfiehlt ihr **Selters- und Sodawasser, pyrophosphorif. Eisenwasser, kohlenf. Lithionwasser, Ofener, Friedrichshaller und kohlenf. Bitterwasser, Marienbad, Bichy, Wildungen etc., Kreuznacher Mutterlauge, sowie Limonade gaz., Cider-See und Rheinwein-Mouffenz.** Sämmtliche Wasser sind genau nach den **Dr. Struve'schen** Vorschriften bereitet. Gleichzeitg führe auch **sämmtl. natürl. Mineralwasser.**

Henri Nestlé's Kindermehl.
Grosses Ehren-Diplom.



Fabrik-Märke.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entöhnung, leichte und vollständige Verdauung.
Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**
Henri Nestlé,
290 **Vevey (Schweiz).**

Schweres Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf. von heute ab **Faulbrunnenstr. 6.** 11359

Erdbeeren täglich frisch zu haben bei **Gärtner Dillmann, Villa Friedberg (neuer Geisberg).** 10035

Zwei leichte **Kollwagen** mit Federn, ein- und zweispännig eingerichtet, sind zu verkaufen **Mehrgasse 36.** 6084

Ein sehr feiner **Krankswagen** (Heidelberger) zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. Exped.** 11676

Der Plan des Zuschauerraums Königl. Theater dahier ist à 50 Pfg. käuflich in den sämmtlichen hiesigen Buchlungen und bei Theaterwachtmeister **Lenz** im Theatergeb

Herrenhemden, äußerst solid gearbeitet, in den neuesten Façons, werden **Maaf prompt und billigt** angefertigt.
11637 **P. J. Wolff, 53 Langgasse 5**

Bekanntmachung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum zur Kenntnahme, daß ich auf die **Dauer einiger Tage** einen

großen Ausverkauf von **feinen franz. Glacé-Handschuhen** zu herabgesetzten Preisen eröffnet habe.

Damen-Handschuhe (2-Knöpfig) per Paar 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk.

Herren-Handschuhe per Paar 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk.

Schwarze Kinder-Handschuhe per Paar 75 P

Ferner kommen noch zum Verkauf: **Seidene Shawlchen, Hals- und Taschentücher, Herren-Shlipse und Cravatten etc. etc.** zu äußerst billigen Preisen.

Seidenes und Sammet-Bones, ge per Meter 25 bis 55 Pf.

22 Webergasse 20.

37 **Achtungsvoll A. Neumann.**

Mein **Ofenlager** nebst **Wohnung** befindet sich jetzt in meiner **Porzellanofen-Fabrik** **Dohheimerstraße No. 43 (verlängert Bleichstraße).**

5658 **Ad. Schödel.**

Vertrauen kann ein Kranker nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie **Dr. Airy's Naturheilmethode**, sich thätig bewährt hat. Daß durch diese Methode **Erkrankte**, ja **stärkender Heilung** erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen **Original-Atteste**, laut welchen selbst solche Kranke noch **Heilung** fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr **vertrauensvoll** zuwenden, als die **Rechnung** der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte **praktische Aerzte** gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, **544 Seiten** starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode**, 100. Aufl., **Fubel-Ausgabe**, Preis 1 Mark, Leipzig, **Höfner's Verlags-Anstalt**, welche das Buch auf Wunsch gegen **Einsendung** von 10 Briefmarken à 10 Pf. **direct franco** versendet.

Obiges Buch ist vorrätbig in **J. Dillmann's Buchhandlung**, Marktstraße 36, Wiesbaden. 250

Warnung! Um nicht durch **ähnlich** betitelte **Bücher** irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich **Dr. Airy's** illustriertes **Originalwerk**, herausgegeben von **Höfner's Verlags-Anstalt** in Leipzig.

Prämirt Hannover 1877, Cassel 1877.

Prof. Justus von Liebig's selbstthätiges Backmehl

in Packeten à 500 Gramm.

Liebig's Puddingpulver

in Vanille, Mandeln, Citronen, Orangeblüthen und Chocolate à la Vanille, in Packeten hinreichend für 4 Personen.

Nur die Packete sind ächt, die eine „Windmühle“ als gerichtlich eingetragene Handelsmarke tragen.

Niederlagen in sämmtl. feinen Delicatez-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

435

(Ho. 900a.)

Liebig's Manufactory. Meine & Liebig, Hannover.

Jedes Loos gewinnt!

Oppenheimer St. Katharinen-Loose

2, 3 Markt Schulgasse 1 (Aden rechts), **J. Dillmann**, zur Marktstraße 36, **J. Wehrheim**, Langgasse 8. 218

Nur einige Tage Spiegelgasse 3.

Aegyptischer Floh-Circus.



woran 250 dressirte Flöhe Antheil nehmen, welche alle möglichen gymnastischen Uebungen aus dem Bereiche der wunderbaren Kunst in Costüm ausführen, sind täglich von Morgens 10 bis 9 Uhr Abends ununterbrochen zu sehen. — Entrée 50 Pfg., ein Kind in Begleitung Erwachsener frei. Kinder und Schüler unter 12 Jahren zahlen 20 Pfg. Achtungsvoll **Besitzer des Floh-Circus.**

Webergasse No. 40, Heinr. Richtmann, Webergasse No. 40,

empfehl bei solider Arbeit eine große Auswahl Waagen aller Systeme unter Garantie. 11672

schafft ein Pfandleih-Geschäft Säuerergasse 15 befindet sich an der Säuerergasse 7. 11484

Pauline verwitwete Doctorin Stolte.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann**, große Langgasse No. 15 in Mainz. 342

Damen finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei Wittwe **Voos**, Augustinerstraße 7 in Mainz. (D. F. 8123.) 441

Damen werden aufgenommen bei **Sebamme Müssig** in Mannheim. 11043

Kohlen, sowohl Ia gew. Nuß-, wie beste Herdkohlen zu den billigsten Preisen bei **Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.** 8653

Auszüge, Poliren, Reparaturen, sowie das Verpacken von Möbel werden billigst besorgt. **Wintermeyer**, Schreinermeister, Nerostraße 14. 11652

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, sowie alle Reparaturen billig angefertigt Kirchg. 22a, 3 Tr. 5576

Wegergasse 3, 1 Stiege hoch, werden **Sandschuhe** gewaschen und schön schwarz gefärbt. 6068

Sargmagazin Kirchgasse 15a. 11342

Sargmagazin Nerostraße 34. 70681

Ein neuer **Ziehfarren** und ein **Stoßfarren** zu verkaufen bei **Wagner Ackermann**, Kirchgasse 10. 11195

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei **Moritz Mollier**

445

in **Wiesbaden**, 17 Langgasse 17.

Damenkleider werden modern, solide und geschmackvoll angefertigt. Preise äußerst billig. Gegebenen Falls wird Zahlungserleichterung bewilligt. Um geneigten Zuspruch bittet **Christiane Bingel**, Bleichstraße 23, 1 St. h. 11208

Das **Mobiliar** eines Hauses von 10 Zimmern ist Abreise halber im Ganzen oder getheilt preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Michelsberg 26.** 9916

Zwei schöne **Wagen** (Landauer und vierstige Kalesche) sind billigst zu verkaufen. Zu erfragen **Mathildenstraße 16** in Mainz. 11594

Halbe **Ochsoffässer** zu kaufen gesucht. Offerten unter B. an die Expedition erbeten. 11583

Reisefoffer aller Größen, Kranken- und Kinderwagen zu verkaufen oder zu vermieten 29 **Walramstraße 29.** 11535

Guter Mist ist abzugeben Kirchgasse 12. 11561

Klavierunterricht, 50 Pf. die Stunde. Näh. Exped. 11433

Bei einer Dame wird gründlicher **Klavier-Unterricht** für Anfänger ertheilt (per Stunde 70 Pfg.) verlängerte Adlerstraße 52, eine Stiege hoch. 11419

Hellmundstraße 29 werden **Auszüge** billigst besorgt; auch werden **Möbel** zum **Poliren** und **Repariren** angen. 11355

Ein **4jähriges Kind** (Mädchen) wird als **Adoptivkind** abgegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11593

Eine reinliche, anständige Frau vom Lande nimmt ein **Kind** in gute Pflege. Näheres **Kirchhofsgasse 2, 2 St. h. l.** 11515

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein neues, mittelgroßes **Haus**, nahe den Bahnhöfen, rentabel, billig unter sehr günstigen Conditionen abzugeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 8761

Ein **Landhaus** mittl. Größe, wenige Minuten vom Curgarten, an der lebhaftesten Promenade, mit 15 Zimmern, 10 Manjarden, Balkons, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 7911

Villa an der Frankfurterstrasse, elegant und bequemst eingerichtet, verzweigungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Euler & Koppen**, Architekten, Friedrichstraße 38. 5948

Ein sehr rentables **Haus** im oberen Stadttheile, worin ein offenes Geschäft geführt wird, mit Hinterhaus und Stallungen soll für 10,000 Thaler (bei doppelter Rentabilität) mit geringer Anzahlung abgegeben werden. Näheres bei **J. Imand**, Weillstraße 2. 216

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Cur-
 haufe, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16
 Ein Bauplatz in schöner Lage ohne Strafenkosten ist unter
 guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11542
 20—25,000 Mark gegen hypothetische Sicherheit auf
 gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11602
 21,000, 12,000 und 6000 Mark auf gute Nach-
 hypotheken auszuleihen. Näheres Expedition. 11622
 32,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen.
 Näheres Expedition. 11625
 35,000 Mark erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen ge-
 sucht. Näheres Expedition. 5042

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Schenkamme sucht sogleich Stelle. Näheres Steingasse
 No. 28 im Hinterhaus. 11635
 Ein Mädchen, das im Weißzeugnähen (mit der Hand und
 Maschine) geübt ist, wünscht in einem solchen Geschäfte zu
 arbeiten. Näheres Mauergasse 2, Hinterhaus. 11650
 Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient
 hat, sucht Stelle als Kindermädchen oder zur leichteren Haus-
 arbeit. Näheres Walramstraße 2, Hinterhaus. 11643
 Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle als solche oder
 als Zimmermädchen in einem Hotel. Näh. Expedition. 11657
 Ein Hausmädchen und ein Mädchen, welches gut kochen
 kann, wünschen passende Stellung. Näheres Faulbrunnen-
 straße 8, 1 Stiege hoch. 11676
 Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, mit guten Zeug-
 nissen versehen, sucht eine Stelle bei einer Dame oder zu einem
 größeren Kinde. Näh. Mühlgasse 11, 2 Treppen hoch. 11538
 Ein sprachkundiger Lohndiener sucht Beschäftigung im
 Serviren, Ausfahren u. dgl.; auch nimmt derselbe Ausbilstelle
 als Diener oder Kellner an. Näh. Hirschgraben 12, 2 Tr. 11191

Herrschafts-Kutscher,

28 Jahre alt, ledig, sucht Stelle. Atteste über langjährige
 Thätigkeit in achtbaren Häusern werden vorgelegt. Gef. Offerten
 unter P. H. 699 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11540

Personen, die gesucht werden:

Ein sauberes Mädchen vom Lande, welches melken kann, wird
 gesucht. Näh. im Dambachthal in der Milchcuranstalt. 11410
 Eine stille Familie sucht ein braves Mädchen, welches gut
 bürgerlich kochen kann, zum Eintritt auf 21. Juli. Näheres
 Taunusstraße 51 im 1. Stock, Nachmittags von 2—4 Uhr. 11619
 Gesucht zu zwei Damen für 6. Juli ein Mädchen, welches
 gründlich nähen, bügeln und etwas kochen kann und die Haus-
 arbeit versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen,
 mögen sich Mainzerstraße 20 in der Bel-Etage melden. 11536
 Ein Mädchen während der Tageszeit zu Kindern gesucht
 Walramstraße 11, 2 Stiegen hoch. 11588

Ein tüchtiger Knecht, welcher auch in Fütte-
 rung von Rindvieh z.
 bewandert ist, wird gesucht. Näheres im Dambachthal in der
 Milchcuranstalt. 11410

Ein junger Schuhmacher findet dauernde Beschäftigung.
 Näheres Feldstraße 11, Seitenbau. 46

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen jungen,
 gebildeten Mann als Lehrling. 140

W. Roth's Kunst- & Buchhandlung.

Ein Lehrling kann eintreten in der Schlosserei von H. G.
 Beher, Emserstraße 10. 10948

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Buchl
 1tergeb

Gesuche:

Eine aus drei Personen bestehende Familie sucht zum 1.
 tember oder früher eine warme, unmöblierte Wohnung, werden
 möglich mit Garten, unweit der Anlagen. Bedingungen: So-
 parterre, 5 Zimmer mit Zubehör, Porzellanöfen, Winterfenst-
 Wasserleitung. Franco-Offerten mit Jahres-Preisangabe belie-
 man unter Chiffre W. S. Taunusstraße 47, Part., abzug. 114

Angebote:

Narstraße 7b ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1096
 Adelheidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 90

Feldstraße 8, 1 St. h. L., ist ein möbliertes Zimmer zu
 oder ohne Kost zu vermieten. 1145

Friedrichstraße 2 sind möblierte Zimmer zu verm. 1135

Geisbergstraße 18 sind möblierte Zimmer zu vermieten
 Hellmündstraße 1 ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf
 1. Juli zu vermieten. 1155

Kapellenstrasse 10 sind Wohnungen auf 1. October
 auch früher zu vermieten. Näh.
 bei Walther, Taunusstraße 7. 1166(fg)

Leberberg 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Mädchen-
 zimmer und Zubehör im Sou terrain, vom
 1. October ab an eine ruhige Herrschaft zu
 vermieten. 11647

Louisenstraße 12 ist die Bel-Etage vom 1. October
 an zu vermieten. 11524

Louisenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung nebst Garten
 auf den 1. October oder früher zu vermieten. 11596

Moritzstraße 6, 2 St. h. links, ist sofort ein sch-
 räumiges, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pen-
 sion zu vermieten. 1160

Moritzstraße 24 ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 10714

Nestorstraße 23 sind verschiedene Wohnungen zu vermieten. 11586

Nheinstraße 17 ist die 2. Etage von 6 Zimmern nebst
 allem Zubehör zu vermieten; dieselbe kann zu jederzeit
 besichtigt werden. 11428

Rheinstraße 19 sind möblierte Zimmer mit Küche oder
 Pension z. v. Näh. 2. Etage. 10428

Rheinstraße 33 möblierte Zimmer auf dauernd zu verm. 10974

Schillerplatz No. 3

ist eine Parterre-Wohnung — 3 Zimmer, Küche und Keller —
 zu vermieten. 8743

Möblierte Familien-Wohnungen

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 39. 10475

Ein unmöbl. Zimmer zu verm. Feldstraße 21, 1 St. h. 11175

In einer Villa freundl. Zimmer mit Kost zu verm. für den
 Preis von 25 Mk. wöchentlich. Näh. Frankfurterstr. 5a. 11317

Möbl. Zimmer mit Schlafcabinet z. verm. H. Burgstr. 7. 11027

3 oder 5 schön möblierte Zimmer mit Küche, Keller und Dach-
 stube für 100 à 150 Mark zu vermieten. Freie Aussicht.
 Näheres Adelheidstraße 43, Parterre, von 1—3 Uhr. 11437

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelheidstraße, nahe
 den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 1782

Die Villen Neuberg 1c, 1d und 1e sind zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 13, Parterre. 18612

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Saalgasse 3. 10499

Arbeiter erhalten sehr schöne Schlafstellen kleine Schwalbacher-
 straße 1a, nahe der Kirchgasse. 11643